



## Case Study

# SEEPEX.

**SEEPEX GmbH**

Ersatzteilservice auf Top-Niveau

- Vorausschauende Disposition
- Regelwerke verbannen Routine
- Globale Integration im Verbund

**SEEPEX** Hochleistungspumpen haben tagtäglich schwer zu schaffen und unnötige Stillstandzeiten kosten Unternehmen viel Geld. Wichtig ist deshalb ein reibungslos funktionierendes Instandhaltungsgeschäft, das **SEEPEX** zunehmend auch durch digitale Servicekonzepte stützt. Die meisten Ersatzteile müssen deshalb so gefertigt und bevorratet werden, dass insbesondere die Instandsetzungsarbeiten beim Kunden immer zügig umgesetzt werden können. Jedes Teil muss quasi unmittelbar lieferbar sein, denn stehende Pumpen bedeuten stehende Prozesse, die häufig auch automatisch zu fehlenden Umsätzen führen.

### **Erfolgsfaktor Wartungsperformance**

Entsprechend hoch muss die Lieferbereitschaft sein, was nur durch ausgeklügelte Fertigungs-, Bevorratungs- und Beschaffungsstrategien sichergestellt werden kann. Zur Gewährleistung einer hohen Lieferbereitschaft fährt der Einkauf deshalb auch eine differenzierte Second Source Strategie, was die Dispositionsaufgabe nochmals komplexer macht. Artikel werden nämlich einerseits von den Auslandstöchtern in China und USA bezogen, andererseits kommen sie zu einem gewissen Anteil auch von deutschen Second Source Lieferanten, um potenzielle Verzögerungen in den internationalen Supply Chains ausgleichen zu können.

### **Unbefriedigende Umplanung mit SAP**

**SEEPEX** setzt für seine Dispositionsaufgabe das ERP-System SAP ein. Ein Manko für die Disponenten waren in der täglichen Arbeit fehlende, für jeden einzelnen Artikel klar definierte, artikelspezifische Regelwerke für Sicherheits- oder Meldebestände. Entsprechend unscharf empfand man die Reichweite der Lagerbestände von über 10.000 Artikeln, trotz der täglichen Routineaufgabe "Umplanung und Justierung der Bedarfe".

### **Wunsch der Disposition nach „klugem Assistenten“**

Im Zuge von KVP-Prozessen bei **SEEPEX** wurde mit den Fachbereichen diskutiert, wie eine höhere Transparenz in der Disposition die Lieferbereitschaft weiter verbessern könnte. Im Ergebnis sollten verbesserte Prognosen auf Basis historischer Daten erfolgen. Es entstand der Wunsch, tägliche Routineaufgaben intelligent zu automatisieren, darunter unbeliebte Umplanungen. Geeignete Regelwerke für die Disposition würden **SEEPEX** voraussichtlich einen Schritt nach vorne bringen.

Ein Dispositionsmanagementsystem sollte das SAP-System ergänzen. Die Geschäftsleitung gab grünes Licht. Die Dispositions-Abteilung führte mit dem IT-Team eine Marktrecherche durch, um eine Entscheidungsvorlage zu erarbeiten. Gesucht wurde ein System mit:

#### **Über...**

**SEEPEX** ist ein weltweit führender Spezialist im Bereich der Pumpentechnologie und digitalen Lösungen mit Hauptsitz im nordrhein-westfälischen Bottrop und beschäftigt rund 400 Mitarbeiter in Deutschland – weltweit sogar doppelt so viele. An drei Produktionsstätten im Ruhrgebiet, den USA und China stellt das Unternehmen Exzenterschneckenpumpen her, mit denen Materialien unterschiedlicher Viskosität – beispielsweise Schlamm oder Öl – gefördert werden können. So sind die Pumpen des Unternehmens bei der Erdölförderung, der Wasserreinigung, in der Agrarwirtschaft und in der Lebensmittelindustrie im Einsatz. Mehr als 50.000 Kunden weltweit vertrauen **SEEPEX** bereits, wenn es um die Lieferung und Pflege der vielfach 24/7 im Einsatz befindlichen Pumpen geht, für die **SEEPEX** über 10.000 Artikel führt.

- 46240 Bottrop, Deutschland
- Hersteller von Pumpen
- [www.seepe.com](http://www.seepe.com)

- intuitiver Bedienung und praxisorientierter Sichten
- verständlichen und einfach zu pflegenden Regelwerken
- vielfältigen, selbstadaptierenden Prognoseverfahren
- standardisierten Schnittstellen zu SAP

**SEEPEX** betrachtete aufgrund möglicher Investitionen auch SaaS, Cloud und Continuous-Delivery Mietmodelle. Anfangsinvestitionen sollten geringgehalten und nur der laufende Einsatz, abhängig von der Nutzerzahl, finanziert werden. Da transparente Bedarfsprognosen zur Sicherung der bestehenden Lieferbereitschaft im Vordergrund standen, verzichtete **SEEPEX** auf die Betrachtungen einer Amortisation, beispielsweise durch Potenziale bei Bestandsreduzierungen.

#### Personas

„Eine so einfache Bedienbarkeit trotz hoher Funktionsvielfalt für im Grunde jeden Anwendungsfall sucht man in den Dispositions-Tools etablierter ERP-Anwender vergeblich.“

- **Dietmar Henkler**  
Leiter Supply Chain Management  
bei SEEPEX

**SEEPEX** hat sich für das Mietmodell von DISKOVER und die „On-Premise“-Installation auf internen Servern entschieden. Bereits mit der Testversion konnte sich das Team schnell von der Alltagstauglichkeit überzeugen. Durch die standardisierte Schnittstelle war die Datenübergabe vom ERP-System schnell möglich, ohne dass dafür Business-Prozesse hätten angepasst werden müssen. Endanwender und Key-User wurden, je nach ihrer Anwenderrolle, in spezifischen Workshops geschult.

#### Hohe Effizienz durch Automatisierung der Disposition

**SEEPEX** gelang es in den ersten Wochen, die bislang übliche individuelle Prüfung eines jeden einzelnen Bedarfs, ausschleichen zu lassen. Waren die grundlegenden Regelwerke erst einmal ausgearbeitet, automatisiert DISKOVER seither Tagesprioritäten zuverlässig. Die freigesetzte Zeit dient dazu, sich auf bessere Ausgestaltung der Kunden-Lieferanten-Konditionen und kritische Aufgaben zu konzentrieren. Im Planungscockpit erhalten die Disponenten Frühwarnhinweise für Planaufträge, verzögerte Lieferungen oder drohende Unterschreitungen von Sicherheitsbeständen.

Hier liegt für **SEEPEX** einer der entscheidenden Unterschiede zur früheren Arbeit mit SAP: Operierte das Supply Management früher mit einer Handvoll an Regeln und Bauchgefühl, ist dies durch dedizierte Regelwerke automatisiert und präzise geworden. Die Geschäftsleitung muss nur noch in Ausnahmefällen oder zur Festlegung der Second Source Strategie eingreifen. Das Team der Disposition spart mittlerweile fast die Hälfte der Zeit ein. Dabei sichert **SEEPEX** sich einen außergewöhnlich konstanten Lieferbereitschaftsgrad von 98 bis 99%.

#### Funktionslogiken vereinfachen globale Buchungsprozesse

Die weltweit verteilten Produktionsstätten von **SEEPEX** wurden inzwischen mit DISKOVER zu einer virtuellen Fabrik. Dabei wurden unterschiedliche ERP-Systeme der Standorte integriert. Zudem wurde für **SEEPEX** eine Funktionslogik entwickelt, die den Beschaffungsbedarf des bestellenden Standorts automatisch zum Primärbedarf des zuliefernden Standorts macht, ohne dass ein ERP-Buchungsprozess zwischen den einzelnen Gesellschaften erfolgt sein muss. Infolge dessen kann dieser Artikel erneut komplett unabhängig vom initialen Kundenauftrag und auf Basis seiner eigenen Regelwerke disponiert werden. Dies funktioniert im Rahmen eines einzigen Clearinglaufes.